

892 der Fleischwerdung des Herrn, zur Zeit Kaiser Arnulfs, mit geweihten Gaben als Lobopfer dargebracht. . . . Sogar die Sorben zweifeln nicht im mindesten daran, daß jene heilige Märtyrer Gottes sind“.

Daß Thietmar dabei an Würzburger Überlieferung anknüpft, scheint mir auch die Fortsetzung seiner Erzählung anzuzeigen, die in einer Anekdote aus der dortigen Bischofsküche besteht¹⁾. Jedoch mit dieser Darstellung steht durchaus im Widerspruche die Äußerung eines Zeitgenossen jenes blutigen Ereignisses. Sein Wort aber gewinnt das Übergewicht über Thietmar, der vier Menschenalter später schrieb, und über die Überlieferung von Würzburg, die den Dingen zu ferne stand. Abt Regino²⁾ von Prüm teilt uns in seiner Chronik zum Jahre 892 mit: „Um diese Zeit zog der ehrwürdige Bischof Arnt von Würzburg auf Mahnung und Anraten des Thüringerherzogs Poppo zum Kampfe wider die Slaven und ward in demselben Kampfe erschlagen“. Das ist die geschichtliche Wahrheit; daß man von ihr abwich, liegt begründet in dem kirchlichen Empfinden eines späteren Geschlechtes. Hier hat eine legendarische Umbiegung stattgefunden, wie schon Ranke bemerkt hat.

Man wollte einen Bischof nicht im Schlachtengewühle den Heldentod eines streitbaren Anführers finden lassen. So ersann die fromme Phantasie ein erhabenes Bild seines Endes dadurch, daß sie sich ihn unter den Streichen der Heiden bei einer Verrichtung, die seinem Amte entsprach, verscheidend dachte. Damit war aber noch ein Zweites gewonnen: auf solche Weise gewann man, nachdem der Anstofs beseitigt war, zugleich einen Märtyrer, der um so höher geachtet ward, als es eben ein Bischof war. Allein so dramatisch gestaltet das Bild der Legende ist: erst friedliche Morgenstille und feier-

¹⁾ Ib. l. c.: Predictus antistes (Arn) in diebus offitii suimet in urbe Wirciburgensi unum Domino templum et in episcopatu suo ad instar eiusdem aecclesias 9 in 10 annis fecit. Et cum maximam harum benediceret et cum reliquiae Christi martyris Kiliani, qui de Scottis huc veniens Christum Gozberto duci et Geilan uxori eius caeterisque comprovincialibus primo predicavit et instinctu secundae Herodiadis cum sociis suimet Colomanno et Totmanno ibi martyrizatus est, circumferrentur, Dominus per eum 70 operatus est miracula, et magister coquorum hoc videns suos sic hortatur discipulos: Nolite, inquiens, tardare, sed quae vobis sunt credita, diligenter et sine mora operamini. Dominus enim noster Kilianus inclita ex se nunc agit signa absque omni mora.

²⁾ Mon. Germ. hist. SS. I, 605: Arnt . . . hortatu ac suasionem Popponis, Thuringorum ducis, ad pugnam contra Sclavos profectus in eadem pugna occiditur.